

04-10-1978

An Herrn Rudolf MÖLTER

Wallerode 36

4780

ST. VITH

Nr. 4811/II/P

MTV

Geehrter Herr,

In ihrer Sitzung vom 23. März 1978 hat die Ständige Kommission für Sprachenkontrolle zu Ihrer Klage Stellung genommen, gerichtet gegen die Landesgesellschaft der Belgischen Eisenbahnen "Liège-Entrepôt", welche Ihnen, als einen Bewohner des Gebietes der deutschen Sprache, eine Eingangsmeldung in französischer Sprache für ein aus Deutschland abgesandtes Paket übermittelte.

Aus der ausgeführten Untersuchung geht hervor, dass Ihnen ein einsprachig französisches Dokument "Avis d'arrivée - Demande de renseignements" für ein aus Deutschland abgesandtes Paket am 22. Mai 1977 übersandt wurde. Es handelt sich demzufolge um eine Beziehung der Verwaltung zu einer Privatperson im Sinne der Gesetze über die Anwendung der Sprachen in Verwaltungsangelegenheiten, koordiniert durch Königliche Verordnung vom 18. Juli 1966 (K.S.G. = koordinierte Sprachgesetze).

../..

Sie haben die Zollagentur S.N.C.B. Liège - Entrepôts, rue de Namur, 2, 4000 - in Lüttich aufgefordert, Ihnen die Dokumente in deutscher Sprache zuzusenden.

Nach dem Büro Liège - Entrepôt ist dann infolge einer falschen Uebersetzung das Paket nach Deutschland zurückgesandt worden.

Das Büro Liège - Entrepôt ist ein Regionaldienst, der sich über die Provinz Lüttich erstreckt, und demzufolge zwei Sprachgebiete umfasst.

Auf Grund des Artikels 36, § 1, der K.S.G., sind die sich auf Gemeinden mehrerer Sprachgebiete - unter Ausschluss von Brüssel-Hauptstadt - erstreckenden Regionaldienste, deren Sitz nicht in einer Malmeyrer Gemeinde oder eine Gemeinde des deutschen Sprachgebietes gefestigt ist, bei ihren Beziehungen mit Privatpersonen dem Artikel 34, § 1, unterworfen.

Auf Grund des Artikels 34, § 1, der K.S.G., verwendet der vorerwähnte Regionaldienst in seinen Beziehungen mit einer Privatperson die Sprache, welche den Lokaldiensten, wo der Betreffende wohnhaft ist, auferlegt wurde. Auf Grund des Artikels 12 muss jeder in dem Gebiet französischer Sprache niederländischer Sprache oder deutscher Sprache gefestigter Lokaldienst in seinen Beziehungen mit Privatpersonen ausschliesslich die Sprache des Gebietes derselben verwenden.

Die Eingangsmeldung musste demzufolge in deutscher Sprache abgefasst sein.

Die Kommission hat daher die Klage als zulässig und begründet erklärt. Dieselbe hat der Landesgesellschaft der Belgischen Eisenbahnen die von ihr angenommene Stellung in dieser Angelegenheit zur Kenntnis gebracht.

Genehmigen Sie, geehrter Herr, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung.

DER PRÄSIDENT

J. FLEERACKERS